



INTERNET EXPLORER ZU UNSICHER

Wir fordern das Bezirksamt auf, dafür Sorge zu tragen, dass auf Rechnern der Verwaltung, die Zugang zum Internet haben, Microsoft Internet Explorer nicht länger zum Einsatz kommt und ein alternativer Browser (z. B. Mozilla Firefox) verwendet wird.

Microsoft hat eine kritische Sicherheitslücke in allen Internet-Explorer-Versionen seit 6 eingeräumt.

Selbst die Regierung der USA, Heimatland des Konzerns, warnt vor dem Einsatz und empfiehlt die Verwendung eines Alternativprodukts. DS/1144/IV

PLANUNGSAKTIVITÄTEN FÜR DAS FREUDENBERG-AREAL

Zusammen mit der LINKEN beauftragen wir das Bezirksamt, sich dafür einzusetzen, dass in die Diskussion über das Freudenberg-Areal Planungsalternativen zur bestehenden Planung der Bauwert Investment Group eingebracht werden.

Wie im § 3 BauGB vorgesehen, soll die Öffentlichkeit mit "sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen" unterrichtet werden. Dazu sollen Planungsvarianten erstellt werden. Bisher wird einzig über die Vorstellungen des Investors diskutiert. Das ist zu wenig.

DS/1145/IV

SACHBEARBEITETER TELEFONNUMMERN IM JOB CENTER XHAIN

Das Veröffentlichen der Jobcenter-Telefonnummern, ist ein Thema, dass Piraten deutschlandweit bearbeiten.

Die Telefonnummern des Jobcenters Friedrichshain-Kreuzberg sind in einer Liste (https://wiki.piratenpartei.de/Telefonlisten_Jobcenter) mit Stand vom 17.05.2013 erfasst. Jedoch sind viele dieser Rufnummern nicht mehr erreichbar. Wir fragen das Bezirksamt u.a., ob die Telefonnummern im Jobcenter in der Zwischenzeit geändert wurden. DS/1180/IV



IST DIESE PROTESTFORM GESCHICHTE?

NEUE "FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERGER-LINIE" VERBIETET PROTESTCAMPS



Erinnerungen werden wach: 1981 erlässt der Senat die sogenannte Berliner Linie. Besetzte Häuser konnten und können so binnen 24 Stunden geräumt werden.

Nun hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg einen ähnlichen Beschluss gefasst: Protestcamps, wie jenes am Oranienplatz, können nun durch die Polizei im Rahmen eines Dauerhilfsversuchens frühzeitig - wenn erforderlich auch mit Mitteln des unmittelbaren Zwangs unterbunden werden.

Der Beschluss vom 18.03.2014 ist den Verordneten bislang nur grob bekannt. Das Dokument ist weiterhin nicht-öffentlich und offiziell nur für den "internen Dienstgebrauch" gedacht.

Auslöser für diesen Beschluss war das Protestcamp auf dem Oranienplatz. Das Bezirksamt will sich mit diesem Beschluss vor weiteren unliebsamen Besetzungen schützen.

Reza Amiri (LINKE) hat daraufhin einen Antrag eingebracht, diesen Beschluss aufzuheben. Der Antrag lag zuerst in der Einladung vor, wurde daraufhin aber von der Tagesordnung genommen. Begründung: Der Antragstext zitiert einen

Bezirksamtsbeschluss, der nicht zur Veröffentlichung freigegeben ist. Daher läge eine Straftat vor.

Die Piratenfraktion lehnt ebenfalls den Beschluss ab und ist dem Antrag der Linken beigetreten. Wir verlangen außerdem, dass der Beschluss des Bezirksamtes im Wortlaut veröffentlicht wird.

Friedrichshain-Kreuzberg steht in einer jahrelangen Tradition des politischen Ungehorsams und Protests. Dies scheint man im Bezirksamt vergessen zu haben.

Das Protestcamp zum Beispiel hat mit seinem Standort, im Zentrum Berlins eine bis dahin nie dagewesene Öffentlichkeit gehabt, welche die Probleme der Asylgesetzgebung erst in eine breite Diskussion gebracht hat. Die Hausbesetzungen im Kreuzberg der 80er Jahre haben vielfach die Altbausubstanz der Kieze gerettet. Würde sich ein Projekt wie Kotti&Co jetzt gründen, würden es sofort geräumt werden.

Wir sind gegen geheime Beschlüsse, das Aushebeln parlamentarischer Vorgänge, das Verbot von bestimmten Protestformen und haben hierzu eine Anfrage gestellt: DS/1172/IV

GÖRLITZER PARK

Zum Thema Görlitzer Park haben wir gleich zwei Anfragen eingereicht: Zum einen wollen wir wissen, wie genau das Bezirksamt sich den gemeinsamen Einsatz von Ordnungsamt und Polizei vorstellt und welche Auswirkungen diese ordnungspolitische Maßnahme auf die Anwohnerschaft haben wird. DS/1174/IV

Die zweite Anfrage zum Görlitzer Park bezieht sich auf das Modellprojekt zur legalen Cannabisabgabe: Welche Schritte wurden im Bezirksamt nach dem Beschluss der BVV vom November 2013 unternommen, um "eine kontrollierte Abgabe von Cannabisprodukten in lizenzierten Abgabestelle(n) am Görlitzer Park zu ermöglichen und den negativen Auswirkungen der Prohibition und des dadurch entstehenden Schwarzmarkts entgegen zu treten"? DS/1177/IV

Kontakt: E-Mail: bvv-fraktion@piraten-xhain.de
Tel.: 030 90298-3753 (Di. 11h - 15h)

Impressum: Fraktion der Piratenpartei in der
BVV Friedrichshain-Kreuzberg
Yorkstr. 4-11, 10965 Berlin

Ralf Gerlich (Fraktionssprecher), Jana Wisniewska,
Felix Just, Jessica Zinn,
Michael Herbst (Stellvertreter);
Mitarbeiter: Malgorzata Ratajczak